

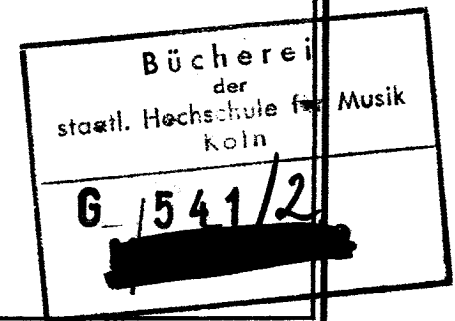
REISEBUCH
AUS DEN ÖSTERREICHISCHEN ALPEN
VON
ERNST KRENEK

OP. 62

Für Gesang und Klavier

I

Aufführungsrecht vorbehalten
UNIVERSAL - EDITION • WIEN
Copyright 1929 by Universal-Edition



Gz 541/2

INHALT

I

1. MOTIV	3
2. VERKEHR	6
3. KLOSTER IN DEN ALPEN	11
4. WETTER	14
5. TRAURIGE STUNDE	17
6. FRIEDHOF IM GEBIRGSDORF	22

II

7. REGENTAG	3
8. UNSER WEIN	8
9. RÜCKBLICK	12
10. AUF UND AB	15
11. ALPENBEWOHNER	19

III

12. POLITIK	3
13. GEWITTER	10
14. HEIMWEH	16
15. HEISSE TAG AM SEE	21

IV

16. KLEINE STADT IN DEN SÜDLICHEN ALPEN	3
17. AUSBLICK NACH SÜDEN	10
18. ENTSCHEIDUNG	14
19. HEIMKEHR	18
20. EPILOG	21

*Von diesem Werk wurde eine vom Komponisten signierte und mit
vier Originalradierungen von Herta Matura ausgestattete*

VORZUGSAUSGABE

in hundert nummerierten, in Ganzleinen gebundenen Exemplaren hergestellt

U. E. 9931 34

Printed in Austria

REISEBUCH

aus den österreichischen Alpen

Bücherei
der
staatl. Hochschule für Musik
Köln

G / 541/2

1. MOTIV

Ernst Krenek, Op 62/I

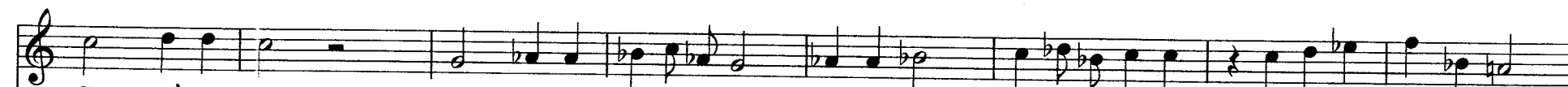
Andantino con grazia (leicht und schwebend)

Gesang



Ich rei - se aus, mei-ne Hei-mat zu ent - dek-ken.

Piano



So ist's mit uns: Un - glau-be ge-gen uns selbst ist zu-tiefst in uns ver-wur-zelt, was an-dern selbst-ver-ständ -



lich, ist uns Problem: ob wir da - heim sind, wo wir ge - bo - ren. Zu -

sam - men - ge - braut aus ver - schie - den - stem Blut, mit vie - lem be - gabt, doch mit Zwei - fel zu - meist, ir - ren wir hin und her,

su - chend uns selbst und die Hei - mat, und ken - nen am En - de fast al - les, nur nicht das Land, dem wir ge -

rit. *a tempo*

hö - ren. So reis' ich aus der Stadt, in die Ber - ge, die in mein Fen - ster schau - en

mf *p*

und den Ho - ri - zont uns - rer Ta - ge freund - lich um - schlie - ßen, neu - gie - rig, ob ich's fin - de:

mf *p*

poco rit. *rit.* *sosten.*

mein Va - ter - land.

p *mf* *pp*

Wien 5.7.29

2. VERKEHR

Allegro giusto, ma non troppo (*lustig bewegt*)

Mit der Bergbahn geht's e-lek-trisch im-mer hö-her, im-mer hö-her, im-mer hö-her durch den

Wald, ü-ber die früh - lings-bun-ten Wie - sen. Hart am

espr. *f* *p*

(Ped!)

Ab-hang schleicht sie hin so still und rein - lich, als wär' sie selbst ein Stück Na - tur und nicht hin - ge-setzt von

Men-schen. Noch lie-ber fahr' ich a-ber Au-to-mo - bil: das geht schön lang-sam und man spürt das durch-

mit Humor animando
mes - se - ne Land. Doch im Post - au - to erst lernst du die Men - schen ken - nen.

Die Här - ten des Fahr - plans mil - dert so - zi - a - ler Sinn der Pas - sa - gie - re, und so steigt im - mer noch

p *mf* *p*

ei - ner auf, im - mer noch ei - ner, im - mer noch, im - mer, mit ei - nem Witz scheu - chend die Qual der En - ge.

f *p* *f* *f* *mp* *p*

Der Chauffeur kann kaum zu sei - nen He - beln, und auf der un - mög - lich stei - len, al - ten Stra - ße rutscht der

p *ff*

poco rit. *a tempo*

Wa - gen oft be - denk - lich_ doch es geht, es

p veloce *p* *scherzando*

ff (abreißen!)

geht schon, nur Ge - duld! Und je - der kommt ans Ziel und lä - chelt

f *p* *mf*

d = d (tranquillo)

freund-lich. Un - be - dankt ge - schieht so die schwer-ste

f *p* *brillante* *f* *p*

Ar - beit, denn wem soll man es auch rüh - men, daß die Stra - ße wüst und ge-fähr - lich,

mp *p*

der Len - ker a - ber kühn und präch-tig ist? Der Durch-schnitt fin-det An-wert nur.

rit. *p* *mf* *sfz* *p* *pp*

sosten. molto Allegro come prima (flott)

So a - ber ist dies Volk, daß es durch Ta-lent den Man-gel und die eig' - ne In - do - lenz be-siegt.

f *p stacc.* *f* *mf* *p*

3. KLOSTER IN DEN ALPEN

Andante sostenuto (still und verhalten)

Rie-sen-groß liegt das Klo-ster da im Tal, un-ver-rückt und nicht be-rührt vom Strom der Zeit.

mp *pp*

etwas fließend

Zwar ha-ben sie auch al-les: Was-ser, e-lek-trisches Licht, Te-le-phon, und den Rest; doch

p *mf* *p*

Tranquillo

sind sie der Tech-nik Skla-ven nicht wie wir. (kurz) Im

p *mf* *p* *pp dolce* (con Ped.)

e - wig stil - len Saal, — zwischen hun - dert - tau - send Bü - chern, wäh - rend freundlich die Mit - tags -

(Ped!)

son - ne auf al - ters - grau - en Bän - den spielt, er - klä - ren e - le - gan - te Mön - che mit

f dolce *p* *p*

wohl - be - rech - tig - tem Hoch - mut dem her - ge - lauf - nen Pö - bel, was zu zei - gen sie ihm gut fin - den.

f *p* *sfz* *p*

sosten.

Kühl ent - fer - nen sie sich, und un - ent - schlei - ert bleibt das Ge - heim - nis, das in dem

fließender

Rie - sen - bau du wal - ten fühlst. A - bends dann beim Wein im Klo - ster -

mf *brüsk abschließend (kurz)* *p* *dolce*

rit.

kel - ler magst du nach - den - ken, was für ein sinn - los Le - ben du führst.

sfz *p* *pp* *mf* *p*

4. WETTER

Allegro furioso (stürmisch bewegt)

Un - ver-bind-lich ist das Wet - ter in den Al - pen, nicht be-quem und nicht dem Wunsch des Rei-sen-den ent - ge - gen kom-mend.

mf stacc. *ff*

Meno mosso, scherzando**L'istesso tempo (commodo)**

Un - ver-läß - lich wie _____ ein Lie-fe - rant, wech - selt es von Stun-de zu Stun - de, von Tal zu

p scherzando *mf* *p*

Tal. Niemals läßt es uns ver - ges - sen, daß wir in ei - ner un - wirt - lichen Zo - ne hau - sen, daß

p *p* unaufdringliches espressivo *f*

un - ser Le - ben nur ein hal - bes Le - ben ist, weil ihm die e - - wi - ge Son - - ne fehlt.

(p) *(f)* *p*

senza accel.
Ge - duld, Ge - duld wird hier ge - lernt, wenn wie - der und wie - der sich die Ber - ge in die grau - en

p

sehr
Schleier hül - len und der stil - le Re-gen nie - der-tropft. Dann

pp

ruhig
wird es plötz-lich hell des A - bends, man ist des schö-nen Mor-gens si - cher.

p dolce

(con Ped.)

doch in der Frö - he reg-net's wie - der...

pp sehr dünn

senza rit.

(senza Ped.)

Wien, 7. 7. 29.

5. TRAURIGE STUNDE

Allegro agitato (unruhig bewegt)

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of music. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a prominent bass line with eighth notes. The second system continues the vocal line with a piano accompaniment that includes a forte section. The third system concludes the piece with a final vocal phrase and a piano accompaniment. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C).

Nicht je - der Rei - se - tag ist schön und fest - lich, manchmal ü - ber - fällt mich Ban - gen, grund - le - se Un - rast,

und das Herz _____ wird schwer. Ist es nicht ver - mes - sen, nur aus Neugierde zu rei - sen,

sich in and²-rer Men - schen Kreis zu drän - gen, nur um nach - zu - schau - en, wie es da ist?

Wie, wenn sie mich fra - gen: „Nun, du Frem - der, Zu - ge - rei - ster! Was bringst du uns? Was willst du hier?

Kein nütz - li - ches Ge - schäft? Kein Grund? Nur Neu - gier?“ Was dann? Und wenn da - heim zur

Stra - fe al - les fehl - geht, Un - ord - nung und Wirr - nis mei - ne Heim - stät - te rasch ü - ber - wu - chern, was ge - schieht?

Nachts im frem - den Zim - mer lieg' ich dann und kann nicht schla - fen, rings-um die Ge-spen - ster

wach - sen im - mer hö - her, wach - - sen im - mer hö - her, wach - sen und er - stik - ken mich.

Das Wan - dern bringt uns noch nä - - her dem To - de als die Le - bens-stun - de sonst,

und je - der Ab - schied, sei es vom Ge - ring - sten, ist ein Stückchen Tod, dem end - gül - ti - gen

p *f* *p*

vor - - ge - stor - ben. Wie - der ein Ding weg aus dem so en - gen Kreis!

p *f*

stringendo

Al - les wird her - un - ter - ge - lebt und ist dann fort, un - wie - der - bring - lich, un - wie - der - bring - lich,

p *f* *f*

un-wie-derbringlich fort!

tranneillo

ff pp

Das frü-he Mor-gen-licht scheucht die Ge-spen-ster. Nach kur-zem Schlaf ruft dannvielleicht die Son-ne zu der

a tempo (Tempo I.)

ppp p

neu-en Un-ter-neh-mung, und das Trü-be ist verges-sen!

etwas frei

a tempo

mf f ff f

6. FRIEDHOF IM GEBIRGSDORF

Andante sostenuto (düster und schwer)

Selbst die To - ten in dem klei - nen

p lugubre

p espr.

(con Ped.)

Kirch - hof müs-sen noch berg - ab-wärts lie - gen, weil der kar - ge eb' - ne Bo - den den Le - - ben-len die - nen muß.

f

p

f

So ist so-gar die letz-te Ruh' ein hal-bes Steh'n, und hart und müh - sam wie das

mf *p* *mf* *ff*

sau-re Le - ben war. Auf der Grä-ber dür-rer Glat-ze pik-ken mag-re Hüh-ner,

f *ff* *mf* *p*

an den Kreu - zen trock-net Kin - der-wä-sche. Und nicht ein - mal „e - wig“ ist die

mp *pp* *espr.*

so ge-stör-te Ru - - he, denn nach zehn Jah-ren wird, was blieb, von neu-em aus-ge-scharrt, denn in die

Gru-be drängt der fri-sche Leich-nam. Im dü-stren Bein-haus wird so-dann das

lok-ke-re Ske-lett zer-ris-sen, die kah-len Schä-del lie-gen o-ben, un-ten wirr in Hau-fen das Ge-bein.

string. *rit.*

Ge - gen fünf - zig Gro - schen Ein - tritt könnt ihr euch die Re - ste an - schau'n,

ff *ff* *Unterstimme r. H.!* *p* *pp*

sosten. *Sostenuto molto*

und so ar - bei - ten auch noch die To - ten. Wie muß einst Auf - er - ste - hung sein in die - sem Tal der

p *pp*

accel. *string.* *rit.*

Schmer - zen, wenn all die stumm er - trag' - ne Not em - por sich reckt und die - se To - ten ih - re Grä - ber auf - spren - gen,

ff *p* *f*

Tempo I, maestoso

und die Rie - sen - lei - chen - stei - ne, die - se e - wi - gen Al - pen ein - stür - zen?

Ver - wirrt stol - pert man ins Son - nen - licht und ver -

steht, daß auch die Le - ben - den hier nicht sehr lu - stig sind.

REISEBUCH
AUS DEN ÖSTERREICHISCHEN ALPEN
VON
ERNST KRENEK

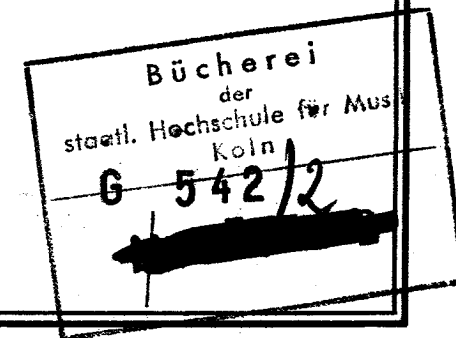
OP. 62

Für Gesang und Klavier

II

Aufführungsrecht vorbehalten
UNIVERSAL - EDITION • WIEN
Copyright 1929 by Universal-Edition

Printed in Austria



REISEBUCH

aus den österreichischen Alpen

7. REGENTAG

Ernst Krenek, Op. 62/II

Allegretto grazioso (leicht und heiter)

p *leggero* *mf*

Es gibt Re - gen - ta - ge die sehr schön sind.

Mor - gens zwi - schenacht und neun zeigt sich die Son - ne zwi - schen feuch - ten Schleiern. Bald ent -

schwin - det sie dem Blick und trüb und trü - ber sen - ken sich die Wol - ken. Lang - sam fängt es an zu

reg - nen und man weiß: nun hört's bis a - bends nim - mer auf. Un - rast, Un - ter - neh - mungs-lust und

Neu - gier gehn auf Ur - laub, und ein stil - ler Ru - he - tag wird heu - - te sein.

Das Na - he, Klei - - ne, Ein - - - zel - ne emp - fiehlt sich

der Be - trach-tung: ei - ne Pfüt - ze auf dem Weg, das wach - sen - de Bäch - lein im Stra - ßen - gra - ben,

ei - ne Bäu - e - rin mit ei - nem Pa - ra - pluie. Nach - mit - tag

sitz' ich dann am Fen - ster, in der Ka - raf - fe glänzt der dun - kel - ro - te Wein,

den man ge - ruh - - - sam trinkt, nichts als dem Ab - lauf der Stun - - den

zu - - - ge - wandt.

(sempre con Ped.)

0 wun - der - schö - - ner Ru - he - tag, frie - de - vol - les Plät - schern auf dem

p non troppo legato

Dach, und Mü - - ßig - gang, den man nur hier ge - nießt!

mf p

p

pp

Wien, 10. 7. 29

U.E. 9930 9932

Staatliche Hochschule für Musik
Köln
BOCHERREI

(Dem Andenken Franz Schuberts)

8. UNSER WEIN

Comodo (gemächlich und fröhlich)

Auftakt

p *Unterstimme r. H.* *poco espr.*

Auftakt

Von Süd und Ost be-la - gert stür-misch uns - re Al - pen un - ser Wein. Da ist der

p *poco marc.*

wei - ße Wein von Wien und Gumpolds - kir - chen, der von Krems, aus der Wa - chau, dann die von Ba - den, Soos, Pfaffstätt - ten und der ro - te von Vö -

mf *p*

*) Wo nicht anders bezeichnet, elastisches, weiches staccato, eins und drei etwas überbetont

lau, und wei - ter dann im Sü - den uns-rer Stei - er-mark das Hoch - gewächs von

f spr. *p* *f*

Lut - ten-berg. Zu - meist ver - ach - tet von den Frem - den wie das Mei - ste, das wir ha - ben, weil zu an - spruchslos im

p *f p*

Äu - ßern ist die Ga - be, ist köst - lich un - ser Wein nur dem, der ihn zu fin - den weiß.

Unterstimme
f p subito, dolce *p* *mf* *p*

Auftakt

Nichts ist so schön als wie im frü - hen Sommer durch das Wein-ge-birg zu gehn,

Mittelstimme

mf *p* *pp* *pp* *p* *p*

wo auf un - ab - seh - bar schrä-gen Flä-chen em-sig still und un-ver - dros - sen an den grau - en Stekken grü - ne Männ-lein auf - wärts -

espr. *mf* *p sotto voce* *simile*

poco animato

klim - men. Wei - ße Reb - häus-chen, schmuck und zier - lich un - ter -

pp *leggiere*

a tempo (tempo 1.)

bre-chen ih-re hol-de Pil-ger - fahrt, und noch ganz o - ben, wo schon der

schwarze Na - - del-wald herr-schen will, drängt sich ein schma - ler Wein - berg zwi - schendie Föh - ren,

pp *pp dolce* *p*

rit. *Sostenuto*

bie - - tet sich der Son - - - ne dar...

pp *pp*

Red.

9. RÜCKBLICK

Andante (*still und kontemplativ*) (mäßige ♩.)

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of staves. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/8. The tempo is marked 'Andante' with the instruction '(still und kontemplativ)' and a note indicating a moderate half-note pace '(mäßige ♩.)'. The piano part features a complex, flowing accompaniment with many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. Dynamics include piano (p) and pianissimo (pp). The vocal line enters in the second system with the lyrics 'Was hab' ich bis jetzt nun ge-fun-den?'. The third system continues the vocal line with the lyrics 'Inn'-re Ruh hat sich nicht ein-ge-stellt.'.

Was hab' ich bis jetzt nun ge-fun-den?

Inn'-re Ruh hat sich nicht ein-ge-stellt.

Wir in der Zei - ten Zwie - spalt ha - ben es schwer. Stadt - ge - bo - ren, an - ge - hängt dem Be - trieb der Zeit,

p

seh'n wir da drau - ßen in den Ber - gen ü - ber - all die un - er - reich - ba - ren Quel - len des Le - bens,

p *mf*

in je - dem Haus das Zeug - nis bess' - rer, noch na - tur - ver - bund' - ner Zei - - - ten.

pespr. *espr.* *espr.* *pp*

Ist denn für uns wirk - lich das Band un - knüpf-bar zer-ris - sen?

poco animando *a tempo*

Und den Nie - der-bruch des Le-bens-werts be-ja - hen, die Ver - pö - be-lung des Men-schen?

Wer gibt Ant-wort, wo - hin wir ge - hö - - - ren?

Wo - hin?

pp

Wien, 18.7.29

10. AUF UND AB

Allegro vivace (eilig)

Auf und ab- wie die Nar-ren ren-nen die Men-schen den Som-mer ü-ber auf und ab in die-sen Al-pen,

p *p legato*

als ob ein al-ter Fluch sie hetz-te, als ob man Platz-pa-tro-nen hin-ter ih-nen an-brenn-te.

p *f* *p* *f* *sfz*

U.E. 9930 9932

Staatliche Hochschule für Musik
Köln
BUCHEREI

Un - ge - dul - dig und be - flis - sen, nach den dür - ren Wei - sun - gen der Rei - se - bü - cher, Al - pen - füh - rer, Fahr - plä - ne

p legato

und Pro - spek - te lau - fen sie her - um, die ei - nen hin, die an - dern her, mehr lei - dend als ge -

f

nie - bend und ver - si - chern: „Ach wie schön! Ach wie schön!“ pho - to - gra - phie - ren sich

p *mf* *p*

und da - hin - ter auch wohl ei - nen Berg und se - hen nichts, weil sie An - sichts - kar - ten schrei - ben

müs-sen. Ein Geist der Men - schen-feind - schaft wächst rie - - sig

un - ter ih - nen auf, denn je - der, den man be - geg - net, ist ein bö - ser Kon - kur - rent für Au - to - plät - ze, Gast - haus - ti - sche,

bess'-res Es - sen, Aus-sichts-punk-te, Nacht-quar-tier und al - les Üb - ri - ge. Die Sinn - lo - sig -

keit der Mü - he steht auf den ver - dros-se-nen Ge-sich - tern, doch die weiß Gott von wel-chem Dä - mon ver-häng - te

Pflicht wird stumpf - sin - nig er - füllt. Ge - lang - weilt ver - hül - len die gro - ßen al - ten

Ber - ge ih - re Häup - ter, wenn der Pö - bel ih - nen auf die Fü - ße tritt.

mf *p* *p stacc.*

Wien, 14. 7. 29

11. ALPENBEWOHNER (Folkloristisches Potpourri)

Allegro giusto (grimmig, mit Humor)

Die Al - pen wer - den von wil - den No - ma - den be - wohnt. Mit un - ge - heu - rem Lärm kom - men sie

Auftakt *f* *ff lärmend, massiv*

her - ge - braust, Som - mer und Win - ter spei ßn die ge - dul - di - gen Zü - ge ih - re Scha - ren aus.

f *f*

Heu-schrek-ken gleich be - dek-ken sie das Land. Mit un - säg - li-cher Ba - na - li - tät — schrei - en sie laut und deut-lich

mf *ordinär*

in die Land-schaft, als woll - ten sie den Berg-geist wek - ken. Sel - ten sieht man Ur - be - woh - ner stumpf und mürrisch den

(nicht zu schnell) *ff* *p*

Greu! be - trach - ten und im Stil - len den Ge - winn be - rech - nen, den sie den Frem - den aus Nor - den, die so selt-sam

f *mf*

poco ten. , *a tempo* (in tempo)

spre - chen, ob - gleich es deutsch sein soll, aus der Ta - sche zie - - hen wer - den.

p scherzando

Poco tranquillo

Was uns noch fehlt, sind Leu - te von drü - ben,

p süß *p* *accel.*

string. *rit. molto*

mit schwar - zen Schiffs - kof - fern, her - - den - wei - se, rück - sichts - lo - se, furcht - ba - re.

mf *f* *ff* *mf*

Molto meno mosso *poco ten.* *a tempo*

Hät - ten wir „eng - lish church“ und „golf de hau - te mon - tag - ne“ auch bei uns (mit acht - zehn holes,) sie wür - den

p lieblich *pp* (senza Ped.)

Allegro moderato (barbaro) *grob*

lieb - lich sich zum Gan - zen fü - gen. Am Sams - tag A - bend wird das Berg - ho - tel im Hand - um - dreh'n zum

f *grob*

pesante

Ir - ren - haus, denn in dem Saa - le las - sen, von dem Bier er - muntert, al - le Ein - ge - bor - nen ei - nen de - spe - ra - ten Can - tus stei - gen.

f *ff*

Alle gro giusto (ma non troppo)

Auf der Ve - ran - da kräht ein al - tes Gram - mo - phon die neu - sten Schla - ger,

mf dünn

L'istesso tempo (nicht eilen)

drau - ßen a - ber kra - chen Mo - tor - rä - der, wie Ra - ke - ten auf dem Schlacht - feld, die von ih - nen

f

ab - ge - ses - sen, schwan - ken dreck - ü - ber - kru - stet, wie Vor - welt - un - ge - tü - me

sfz

*) Diesen Triller so stark als es möglich ist, ohne die Singstimme zu decken.

U.E. 9930 9932

Red.

Tempo I.

in den Spei - se - saal, _____ der vom Ge - - -

'brüll _____ der Bar - ba - - ren dröhnt.

fff *precipitandosi*

Frei, sostenuto *rit.*

So muß Welt - un - ter - gang sein!

fp *mf* *fff*

REISEBUCH
AUS DEN ÖSTERREICHISCHEN ALPEN
VON
ERNST KRENEK

OP. 62

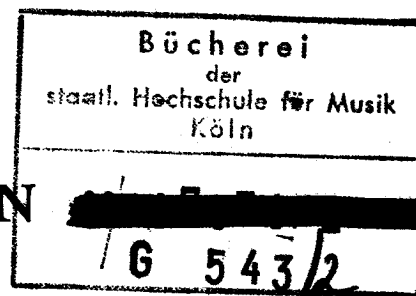
Für Gesang und Klavier

III

Aufführungsrecht vorbehalten

UNIVERSAL-EDITION • WIEN

Copyright 1929 by Universal-Edition



REISEBUCH

aus den österreichischen Alpen

12. POLITIK

Ernst Krenek, Op. 62/III

Allegro marziale (*bewegt, mit innerer Leidenschaft*)

(*immer gleiche* )

rit.

a tempo



Ihr Brü-der, hört ein ern-stes Wort: Muß denn in die-sem Lan-de al-les, al-les Po-li-tik sein?



Sind wir ge-straft für uns'-re Sün-den mit un-heil-ba-rem Irr-sinn? Habt ihr denn ganz ver-lernt zu le-ben um

Staatliche Hochschule für Musik

Köln

BUCHEREI

poco rit. *a tempo*

des Le-bens - wil - len? Wir wa-ren aus - er-seh'n, Hir - ten zu sein für die vie - len Völ-ker des

0 - stens und Sü - dens, die mit uns ver - eint wa-ren. Wir ha - ben die Auf - ga - be nicht er - füllt, die Prü - fung

Sostenuto *sotto voce*

nicht be - stan - den, von schlech-ten Leh - rern schlecht vor - be - rei - tet. Die Stra - fe war fürch - ter -

Tempo I. (Allegro)

lich. O - der habt ihr das ver - ges - sen? Ge - den - ket, Brü - der, der Zeit, da uns tau - sen - de fie - len täg - lich, dem

pp stacc. *p espress., mit Wärme* *mf*

Mut - wil - len aus - ge - lie - fert! Wie der Hun - ger uns ge - quält hat, E - lend, Käl - te, Fin - ster - nis die

f *p*

ein - zi - gen Be - glei - ter und Re - gen - ten uns - res Le - bens jah - re - lang! Wie eu - re Kin - der star - ben

mf *f* *p*

eindringlich

aus - ge-hun-gert und er - fro - ren, wie die Grei - se auf der Stra - ße fie - len wie die Flie-gen in der

*poco ten.**a tempo*

Herbst-zeit, wenn sie es nicht vor - ge - zo - gen, sich an schlech - ten Strik-ken auf - zu-hän-gen.

nicht übereilen

Gut, wir ha - ben die Pei-ni-ger ver - jagt - doch ist euch Pei - ni-gung und Lust an Qual so sehr Na -

marcato

innig

tur ge-wor-den, daß wir uns jetzt ge - gen-sei-tig zer - flei-schen müs-sen? Habt ihr denn al - le Lust am Le - ben ganz

f *ff* *p innig*

poco rit. *a tempo*

ver - lo - ren, wird kein Tag mehr oh - ne Gal - le sein? Ihr Brü-der, schickt den blu - ti - gen Hans-wurst end-lich

mf *p* *p*

heim, be - en-det die To - des - mas-ke - ra - de, denn es ist ge - nug jetzt! O - der es kommt noch schlim-mer, und wir

f *heftig* *p*

Staatliche Hochschule für Musik

U.E. 9930 9933

Köln
BUCHEREI

wer - den un - ter - gehn. Blickt hin ge - gen We - sten, wo ein frei - es Volk auf frei - en Ber - gen wohnt, und lernt von

ihm, wenn es auch spät ist, bald ist es all - zu - spät! - Brü - der, hört, es ist die höch - ste Zeit!

rit.

Maestoso (meno mosso)

Und hat das blu - ti - ge Ge - spenst sich end - lich in die tief - ste Hö - le die - ser Ber - ge ver -

kro-chen, so laßt uns ei-nen Stein da-vor wäl-zen, groß wie der Dach-stein,

ff *p non legato* *ff*

und an die-sem Tag soll dann ein Lied er-kin-gen, wie man's in die-sen

f grandioso *p*

rit. *a tempo* *frei* *accel. molto*

Al-pen noch nie ge-hört! Brü-der! Es ist höch-ste Zeit!

ff *mf* *pp* *mf* *fff*

U.E.9930 9933

Wien, 17.7.29

13. GEWITTER

Allegro furioso (wild bewegt)

Plötz - lich wird es

schwarz zwi - schen den wei - ßen Gi - pfeln, Wol - ken, gelb und ge - fähr - lich, bre - chen her -

ein von al - len Sei - ten. Sturz - bä - che sen - det der Him - mel her - ab,

ff *con* *f* *p*

brül - lend wälzt sich der Don - ner von Berg zu Berg.

Ent - setzt, mit nas - sen Fü - ßen,

wund, mit kei - nem trok - ke - nen Fa - den am Leib, flieht der lä - cher - li - che

Stadt - frack tal - - wärts und denkt mit Recht, daß die Na - tur nicht für

(Sempre l'istesso tempo)

ihn ge - macht ist. Wet - - - ter konn' und

rei - ni - ge uns von Dumm - heit, Bos - heit, schleichen - der Ge - mein - heit! Gib uns die Klar - heit

wie - der, daß der Re - - gen - bo - gen des Gei - stes strah - le! Die

Bäu - me brau - sen ge - wal - tig, dun - kel - braun schwel - len die Bä - che -

das schwar - - ze Ver - der - ben steht ü - - ber uns!

fff precipitandosi

8 Ped. (lang)

poco calando

p espr.

Doch o - ben, fern durch den Re - - - gen - schlei - er schim - - mert blau - -

mf espr.

mf

- - er Him - mel, und die höch-sten Spit - zen ra - gen wie Ge-spen-ster.

f

mf

p

$\text{♩} = \text{cca. } \text{♩}$

Allegro moderato (mit Größe, nicht Schnell)

Jetzt in ge - wal - ti - gem Sturz braust das Licht nie - der,

pp *f* *gliss.* *ff* *f* *f*

von der fun - keln - den Spit - ze auf den Glet - scher her - ab, an un - ge - heu - ren Ab - grün - den schwarzen Schattens vor - bei,

rit. *ff* *mf* *ff*

allargando molto *rit.*

und die Son - - - - - ne füllt mit un - end - li - chen Glanz das Tal.

p *fff*

Wien, 18. 7. 29

14. HEIMWEH

Moderato (zart und ausdrucksvoll)

Manch-mal, in all dem Gro - ßen,
 ge-wal-tig Schö - - nen emp-find' ich Heim-weh nach mei - ner Stadt. Ein - fach und grad
 ist al - les, groß und ge-wal-tig auch in die-sen Al - pen_ dort a - ber ist um al - les noch ein Ge -

pp dolce
p
mp
pp

heim - nis, der Zau - ber dunk - ler, wir - rer präch - ti - ger Ge - schich - te.

pp misterioso *p*

In ver - borg'nen klei - nen Din - gen spie - gelt sich noch heu - te Grö - ße, Glanz und Trau - er al - ter, lang ver - gang' - ner

pp *mp*

Zei - ten. Die - sem al - ten Bo - den, sei - nem un - ver - wü - ste - ten Duft, der in e - wig

pp *p sonoro* *mf* *p*

neu - er Ge - stalt Geist wer - den läßt, spie - lend wie ein Gott mit Kost - bar - kei - ten, ihm ver - trau' ich,

f dolce *p* *mf*

nicht der neu - en I - dee, nicht der neu - en I - dee.

p *mp* *pp*

Meno mosso, Larghetto

Dies weht mich an, wenn ich durch ih - re Stra - ßen ge - he, da wo die nie - dern gel - ben Häu - ser

pp

allmählich wieder fließender *poco rit.* *a tempo (Tempo I)*

stehn, durch das grü-ne Tor seh' ich in dem al-ten Hof den Lin-den-baum. Hier ver-bin-det sich das Bild der Le-bens-

pp *dolce espr.* *mp* *p*

fül-le dem Ge-dan-ken der Weis-heit, die im En-gen sich er-fül-lend al-le Wei-te von sel-ber

mf *p*

hat. Mag die Wei-te auch zer-trüm-mert schei-nen, un-ver-lo-ren blei-be der

pp *p*

Geist! Wer auch im - mer ihn ver - leug - net, ich bleib' ihm treu,

mf *f dolce* *p*

ich bleib' ihm treu. Er wird si - cher wie - der gel - ten, wenn der Wahn die - ser

rit. Zeit vor - bei. *rit.*

pp *ppp*

Wien, 19. 7. 29

15. HEISSER TAG AM SEE

67

Allegretto con grazia (leicht und schwebend)

pp
Viel linkes Ped.

Hier ist al - les weich und süd - - lich, und die Son - ne scheint mit un - ge - wohn - ter Glut.

pp *pespr.*

Auf den Ber - gen schwebt je - ner leich - te Dunst, den nur des Sü - - dens Son - ne schafft, und

mf *pp dolcissimo* *molto legato, senza cresc.*

macht sie fern und durchsichtig.

p *mf*

Et was wie Si-cher-heit glaub' ich hier zu füh-len: Ei-ne Gna-

p *mf*

- de be-ginnt ih-re Flü-gel aus-zu-brei-ten ü-ber das Le-ben, und des

p

Men - schen Los ist nicht nur Kampf.

mp *p*

Ir - gend-wo im Mit - tags - glast schwebt

mf *p* *pp dolcissimo*

sin - gend ei - ne Frau - en - stim - me ü - ber dem See, sonst regt sich nichts -

sotto voce *ppp*

nur ein Fisch-lein springt manch - mal mit lei - sem Schlag ü - ber das Was - ser.

pp *mp*

Ist das _____ viel - leicht _____ das ver - hei - ße - ne Land? Ist das _____ viel -

pp *espr.* *mf* *pp*

leicht _____ die Hei - mat, die _____ ich su - che?

poco rit. *a tempo* *rit.* *pp poco espr.* *ppp*

REISEBUCH
AUS DEN ÖSTERREICHISCHEN ALPEN
VON
ERNST KRENEK

OP. 62

Für Gesang und Klavier

IV

Aufführungsrecht vorbehalten

UNIVERSAL - EDITION • WIEN

Copyright 1929 by Universal-Edition

Bücherei
der
staatl. Hochschule für Musik
Köln

~~_____~~
G 544/2

INHALT

I

1. MOTIV	3
2. VERKEHR	6
3. KLOSTER IN DEN ALPEN	11
4. WETTER	14
5. TRAURIGE STUNDE	17
6. FRIEDHOF IM GEBIRGSDORF	22

II

7. REGENTAG	3
8. UNSER WEIN	8
9. RÜCKBLICK	12
10. AUF UND AB	15
11. ALPENBEWOHNER	19

III

12. POLITIK	3
13. GEWITTER	10
14. HEIMWEH	16
15. HEISSER TAG AM SEE	21

IV

16. KLEINE STADT IN DEN SÜDLICHEN ALPEN	3
17. AUSBLICK NACH SÜDEN	10
18. ENTSCHEIDUNG	14
19. HEIMKEHR	18
20. EPILOG	21

*Von diesem Werk wurde eine vom Komponisten signierte und mit
vier Originalradierungen von Herta Matura ausgestattete
VORZUGSAUSGABE*

in hundert nummerierten, in Ganzleinen gebundenen Exemplaren hergestellt

U. E. 9931 34

Printed in Austria

REISEBUCH

aus den österreichischen Alpen

71

16. KLEINE STADT IN DEN SÜDLICHEN ALPEN

Ernst Krenek, Op. 62/IV

Allegro molto, con brio (feurig bewegt)

Schma - - le Gas - sen, tief und dun - kel, zwi - schen ho - hen Häu - - sern steil und weiß,

die, selt - sam in - ein - an - der ver - wach - - sen, wie ein Haus sind, und nur

pp misterioso, ben legato

a - - - ben - teu - er - lich zer - klüf - tet vom Men - schen. Da - zwi - schen geht es

bunt zu, und man ahnt das and' - re Blut.

Auf dem Platz, der in der Son - ne brü - tet

ste - - - hen zier - - - li - che Ar - ka - - - den, lieb - - li - che

Blu - - men aus süd - - li - chem Sa - - men ent - spros - - sen, den ein gu - - -

- - ter Wind ein - - stens hie - her ge - weht.

Und rings um steigt das brei - - -

- - - te Tal zu end - - - lo - - - sen Hö - - -

- - - hen auf, und noch am fern - - - sten

sanf - ten Hü - - - - - gel - rand, der schon ans

Hoch - - - ge - birg zu gren - - - zen scheint, baut sich ein klei - nes

Dörf - - - chen auf, am blau - en Him - mel hell hin - - ge - setzt.

First system of the musical score. The vocal line is in G major. The piano accompaniment features a forte (*ff*) section with a crescendo, marked with a hairpin.

Second system of the musical score. The vocal line includes the lyrics: "A - bends dann auf dem Plat - ze spielt die Ka - pel - - le". The piano accompaniment includes a section marked *giocoso, all'italiana* with dynamic markings *f*, *p*, and *mf*.

Third system of the musical score. The vocal line includes the lyrics: "feu - ri - ge Wei - sen, ein biß - chen falsch, ein we - nig schnell, ganz wie". The piano accompaniment includes a section marked *p scherzando* with dynamic markings *f* and *p*.

sich's ge - hört, denn wir sind ja im Sü - den und das Le - ben wird wie - - - der

le - bens - wert! Ge - prie - - sen seist du, lu - sti - ge

Stadt!

poco sosten.

17. AUSBLICK NACH SÜDEN

Andante con moto (ruhig und ausdrucksvoll)

Und ü - ber den Ber - gen liegt Welsch - land, hell und hei - ter

ste'h'n Son - ne und Mond ü - ber den Hö - hen, wäh - rend hier noch Wol - ken droh'n. Und ich

ah - ne von fern - - - das i - ta - - li-sche Licht, e - - wi - ge Wahr - heit des

p *mf* *p con ardore*

Le - - bens, schwe - - - -ben-des Da - - - sein, Gna - - - de des

fp *f*

Him - - - mels und der Er - - - de ...

rit. *p* *pp*

a tempo 3

Und ü-ber den Ber-gen liegt Welsch-land- mei - ne Hei - - mat nicht. Und doch ist mir manch-mal

*poco rit.**a tempo*

so, als wär' ich lie - ber dort da - heim. Uns ist ge - ge - ben, daß wir im - mer mei - nen,

an - derswo wä - re das Glück, und so be - nei - den wir al - le, die an - ders sind.

Und doch muß die Di - stel ihr Glück auf ih - rem Bo - den fin - - den, denn in den schön - sten Gar - ten ver -

pflanzt, wird doch nie ei - ne Ro - se aus ihr, und nur wenn wir uns still be - schei - den, wird uns

poco ten. *a tempo*

je - - nes Glück viel - leicht zu - teil.

18. ENTSCHEIDUNG

Allegro affettuoso (mit Erregung)

Die Sehn - sucht wird im - mer wei - ter boh - ren, denn wir lie - - ben

das! „Sehn - - - sucht wo - nach?“ Nach ei - nem

an - - de - ren Le - ben, nach ei - - - ner an - - - dern Zeit,

f *p* *mf* *p dolce* *f* *p* *f*

The musical score is written for voice and piano. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The tempo/mood is 'Allegro affettuoso (mit Erregung)'. The score consists of three systems. The first system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a prominent bass line with chords and some melodic movement. The second system continues the vocal line with a long note on 'Sehn' and a question mark in the lyrics. The piano part has a section marked 'p dolce' with a melodic line in the right hand. The third system concludes the phrase with 'Zeit,' and features a final chord marked 'f'.

wo — Na — — tur und Mensch eins sind und Gleich — klang al — les, was — ge —

schießt! „Glau — be, glau — be, lie — be — See — le, das

ist nicht ge — ge — ben! Nie war — es.“ So will ich es im — mer

wol - len, und - sei es un - mög - lich! „Lie - - - be die Welt, wie sie ist!

mf *f* *p espr.* *f p*

Lie - - - be dich selbst, wie du bist!“ Kei - ne Be - frei - ung?

p espr. *f p* *f p* *f p*

„Kei - ne!“ So will ich al - so le - - ben in der Frei - heit des Gei - stes, der

f p *f p*

selbst sich die Rich - - tung gibt, ich will mein Schick - sal lie - - ben,

so wie es mir be - - stimmt, und nach im - - mer neu - em mich seh - nen,

rit. - - - molto - - a tempo
so lan - - ge das Lämp-chen noch glimmt!

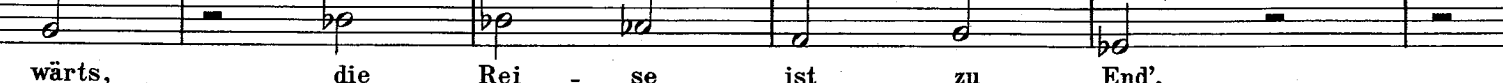
sost.

19. HEIMKEHR

Allegro ma non troppo (*heiter bewegt*)

Allegro ma non troppo (heiter bewegt)

So trägt der schnelle Zug mich wie - der



schnel - len Fel - der flie - - gen uns vor - bei, Wald, Städt - - chen, Burg - und Ka -

pel - le, und von neu - em emp - find' ich den Schmerz der Ver - gäng - lich - keit.

mf *p* *mp*

poco marc.

Bald wird es klar: Je - - des Ziel ist ein neu - er

pp *p*

An - fang, und so werd' ich wie - der rei - sen und will es' ger - ne

mf *p*

tun. Doch mö - ge mir ver - gönnt sein, ei - ne Hei - mat dann zu fin - den,

calando
wenn ich wie - der - keh - - re. Möch - test du, un - ser schö - nes

rit. molto *al Tempo della prima canzone* *Sostenuto*
Land mir Hei - - mat sein! Lie - bes Va - ter - land?

20. EPILOG

Andante sostenuto, lugubre (düster, erzählend)

Am Tag

senza Ped.

ff *p* *ff* *p*

nach mei-ner Heim-kehr geh' ich durch das Wein-dorf im 0-sten der Stadt.

f *p*

Selt-sam ist die Stra - ße, die hin - - führt. Kein Haus an

ih - rem Rand, kein Fen-ster, das dich grüßt_ und doch Bau - ten die gan - ze lan - ge Stra - ße hin,

nied - rig, dü - - ster, mit schma - len Pfor-ten wie die Grä - ber o-rien-ta - - li-scher Kö - ni - ge.

Schläft auch ein Kö - nig drin, still hin - ter den dich - ten grü - nen Lä - - den: der Wein.

pp *pp* *mf*

(*Red.*) *

Auf ei - nem Tor steht ein merk - wür - di - ger Spruch, ei - nem Grab so an - ge - mes - sen wie ei - nem Wein - kel - ler auch: Ich

p

nicht schleppen

le - be, und weiß nicht, wie lang. Ich ster - - be, und weiß nicht,

ff *p* *f deciso* *f* *p*

Staatliche Hochschule für Musik

wann. Ich geh', und weiß nicht, wo - hin, mich wun - dert's, daß ich noch fröh - lich bin.

Poco agitato Be - trof - fen steh' ich still. *sempre stringendo* Letz - te Weis - heit al - les Rei - sens,

ja des gan - zen Le - bens? Hier so na - he? E - wi - ger Zwie - spalt der Kre - a - tur! *calando*

Tempo I.

93

rit.

Und doch ist's an - ders, denk' ich drü - ber nach: Ich le - be, und weiß nicht, wie lang. Ich

ster - be, und weiß nicht, wann. Ich geh, und weiß nicht, wo - hin, - doch mich wun - derts trotz - dem

allargando

nicht, daß ich trotz - dem fröh - lich bin!

accel.